

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg III, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1904 n. 540 (ohne Monat und Tag).

- 1 Guta von Schellenberg, Äbtissin zu Lindau nach Joetze, Geschichte der Stadt Lindau Bd. 2 S. 228 — 229 s. n. 162.
- 2 Ulrich von Schellenberg † 1336. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein S. 54 — 56.

80.

1335 März 5.

Ritter «Tölnzer¹ von Schellenberch», seine Ehefrau Katharina² und «Merke³ (maerke) min brüder» verkaufen an Bischof Ulrich⁴ von Augsburg um 1800 Pfund Pfennig Konstanzer Münze folgende Güter: die Burg zu Hinang,⁵ den Kirchensatz zu Rötenberch= Vorderburg,⁶ und Agathazell,⁷ die Vogtei über die Kirchen zu Altstädten,⁸ Mittelberg⁹ und Ober-Sonthofen,¹⁰ die Vogtei über den dortigen Maierhof, die Güter zu Wertach¹¹ und Vorderreute¹² samt zugehörigen Leuten. alles Lehen vom Bischof und seiner Kirche. Das Geld dient zur Schuldentilgung bei Juden und Christen. Zu Garanten und Bürgen setzen sie «minen lieben vettern hern Marquarden von Schellenberch»,¹³ Ulrich von Königsegg,¹⁴ Konrad von Sulzberg,¹⁵ Ritter Lutzen von Rotenstein¹⁶ «vnd auch den vor oft genannten Merken von Schellenberch minen brüder», die sich zum Einlager in Memmingen oder Augsburg verpflichten. Zeugen waren Domdekan Rudolf von Hürnheim,¹⁷ Swigger von Mindelberg,¹⁸ Friedrich von Freiberg,¹⁹ Ulrich von Freiberg, Ulrich der Frass,²⁰ Heinrich der Schnelman, Bernhard von Bach,²¹ Johann von Ramschwag,²² Johann von Hattenberg,²³ Heinrich der Portner und andere ehrbare Leute genug.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Hochstift Augsburg n. 253. — Pergament 31,0 cm lang × 48,2, Plica 4 cm. — Initiale über 24 Zeilen. — Es hängen an Pergamentstreifen fünf Siegel: 1. (Tölzer v. Sch.) oben beschädigt, rund, 3 cm, gelb, Siegelfeld von etwa zehn Bögen eingefasst, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: ..OLNZAR.. MILIT. D. SCHELLEB... — 2. (Märk v. Sch.) am Rand beschädigt, rund, 2,8 cm, gelb, verwittert, im Siegelfeld zwei einander zugekehrte Frauengestalten, die sich die Rechte reichen und mit der Linken ein Spitzovalschild mit zwei Querbalken halten. Umschrift: + .MARCWARDI DE SCHELLENBE.. — 3. (Königsegg) stark beschädigt, rund, etwa 3,4 cm, gelb, in mit Rauten und Ranken verziertem Siegelfeld Helm mit Büffelhörnern. Umschrift: .V. RI... VNSEK — 4. (Sulzberg) stark beschädigt, rund, 3,8 cm, gelb, Spitzovalschild mit drei Wolkenreihen. Umschrift: ILITIS. DE .SVLZBERG. — 5. (Rotenstein) rund, 3,5 cm, gelbgrün, im Siegelfeld undeutliches massiv-erhabenes Gebilde, wohl Hut mit Ball darüber. Umschrift: LVCI...DE RO... MILITIS — 6. (Märk v. Sch.) Pergamentstreifen leer. Rückseite: «1335 littera empcionis super castro Hügnang mit ettlichen kirchunsetzen» (15. Jahrh.); «khauffbrieff wie Bischoff Vlrich der ander von Thölnzer von Schellenberg erkhaufft hat die Burkh Hügnang vnd die Kürchensätz zu Röttenberg vnder der Burckh, zu Sant Agathazell, Item die Vogteyen vber die kirchen Altstötten, -Mittelberg, Ober Svnthouen vnd den Mayrhoff daselbss, auch die güetter zu Wertach vnd Reutte mit leut vnd guet, per 1800 Pfund Costantzer Pfenning / Anno 1335 am Weissensontag in der Fassten» (17. Jahrh.); «G. Z. lit. Am. Nb.» (17. Jahrh.); «Augsb. Hochst. f. 18» (Blei, modern). — Zettel mit Regest des 18. Jahrh. beiliegend.

Regest im Hauptstaatsarchiv München, Hochstift Augsburg Lit. 527 fol. 74 b.

Druck: Monumenta Boica Bd. 33b (1842) S. 46 n. 47.

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1903 n. 334 (nach Monumenta Boica); Steichele, Das Bisthum Augsburg Bd. 7 (1906) n. 160; W. Vock, Die Urkunden des Hochstifts Augsburg (1959) n. 282.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 9.

- 1 Tölzer II. von Schellenberg-Kisslegg † 1354.
- 2 Katharina von Rosenberg (bei Berneck, Kt. St. Gallen).
- 3 Marquard I. von Schellenberg-Kisslegg † vor 1370.
- 4 Ulrich von Schönegg † 1337.
- 5 Hinang, LK Sonthofen.
- 6 Vorderburg, LK Sonthofen.
- 7 Agathazell, LK Sonthofen.
- 8 Altstädten, LK Sonthofen.
- 9 Mittelberg, LK Sonthofen.

- 10 Sonthofen, Allgäu.
- 11 Wertach, LK Sonthofen.
- 12 Vorderreute, Gde. Wertach, LK Sonthofen.
- 13 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg.
- 14 Königsegg, sw. Saulgau, BW.
- 15 Konrad von Sulzberg, Schwiegervater Marquards I. von Schellenberg-Kisslegg.
- 16 Rotenstein bei Grönenbach ob Memmingen.
- 17 Hürnheim, LK Nördlingen B.
- 18 Mindelberg, LK Mindelheim.
- 19 Freiberg, Kr. Biberach, BW.
- 20 Fraz von Wolfsberg, LK Augsburg.
- 21 Bach, nö. Ehingen, BW.
- 22 Ramschwag, Gde. Häggenwil, Kt. St. Gallen.
- 23 Hattenberg, LK Mindelheim.

81.

1335 März 5.

«Tölnzer¹ von Schellenberch Ritter. vnd ich Merke²
von Schellenberch sin brüder» erklären zu ihrem Verkauf der
Burg Hinang,³ eines augsburgischen Lehens an Bischof Ulrich von
Augsburg, wenn sie im Falle eines Anspruchs gerichtlich an einen
anderen Lehenherrn gewiesen würden, das Lehen für den Bischof zu
empfangen.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Hochstift Augsburg n. 254. — Pergament 13,0 cm lang × 29,7, Plica 2,9 cm. — Einfache Initiale über 7 Zeilen. — Siegel: 1. (Tölzer) an Pergamentstreifen hängend, rund, 3 cm, ziegelgelb, in ausgebuchtetem Siegelfeld Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift zerdrückt: TOLLNCER . . ILIT . . ELLE — Rückseite: «Hügnang vertigungsbrief» (15. Jahrh.); «Vertigungsbrieff Vmb die Burg ze Hügnanch die Bischoff vlrich erkhaufft Anno 133» (16. Jahrh.); «ad G. z. Am. Nb.» (17. Jahrh.). — Regest des 18. Jahrh. beiliegend.

Druck: Monumenta Boica Bd. 33b (1842) S. 50 n. 48; Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1903 n. 333 (nach Monumenta Boica).

Regest: W. Vock, Die Urkunden des Hochstifts Augsburg (1959) n. 283.